

Führungskräfte – ändert euch!

Aktuelle Untersuchungsergebnisse lassen aufhorchen. Die US-Unternehmensberatung The Corporate Executive Board Company hat herausgefunden, dass sich fast 40 Prozent der internen Beförderungen von Unternehmen im Nachhinein als Fehlgriff erweisen. Außerdem spielen durchschnittlich 25 Prozent der High Potentials, also der für Führungsaufgaben vorgesehenen Nachwuchskräfte, mit dem Gedanken, in naher Zukunft zu kündigen. Was läuft hier falsch in Personalführung und Talentmanagement?

Antworten auf diese Frage geben die Autoren unseres Schwerpunkts „Personalführung“. In dem Beitrag „So funktioniert Talentmanagement“ erfahren Sie, welchen sechs Irrtümern Führungskräfte unterliegen, wenn sie ihre jungen Topleute zu Managern entwickeln (ab Seite 26). „Mentoring für Millennials“ zeigt, dass eine neue Generation von Mitarbeitern einen ganz neuen Führungsstil fordert. Diese auch Generation Y genannten Berufseinsteiger bevorzugen zum Beispiel schnelles Feedback per SMS statt einmal jährlich warmer Worte im Eckbüro (ab Seite 38). Wie die Vorgesetzten sich ändern müssen, um die wichtigste Ressource im Unternehmen, den Menschen, klug zu managen, lesen Sie schließlich in „Sind Sie ein guter Chef?“ (ab Seite 44).

Vielleicht rühren die Schwächen in der Personalführung auch daher, dass viele Manager von der Unternehmensleitung immer wieder die Vorgabe erhalten, in ihrer Abteilung oder ihrem Geschäftsbereich 10, 20 oder gar 30 Prozent einzusparen. Damit Sie diesen wichtigen Job zügig und erfolgreich erledigen können, erhalten Sie in unserem Beitrag „Wie Sie richtig Kosten kürzen“ eine schrittweise Anleitung zum radikalen Sparen (ab Seite 54).



Rund 25 Prozent
der High
Potentials in den
Unternehmen
spielen mit dem
Gedanken, in
naher Zukunft zu
kündigen.

Christoph Seeger,
Chefredakteur

Foto: Jan Riephoff

A handwritten signature in black ink that reads "Christoph Seeger". The signature is written in a cursive, flowing style.